

januar

Alone Together

Paris meets Vienna

- Di 3.1.** 21.00 **Austrian Selection** feat. **F. Kubler & E. Lelann**
directed by **Ch. Muthspiel**
22.00 **Eric Lelann** meets **Bumi Fian**
23.00 **Françoise Kubler Quartet**
- Mi 4.1.** 21.00 **Brass Septet** feat. **J. P. Celea**
22.00 **Yves Robert Trio & W. Reisinger**
23.00 **Françoise Kubler Quartet**
- Do 5.1.** 21.00 **Ch. Muthspiel & Y. Robert & B. Fian & E. Lelann**
22.00 **Eric Lelann Trio** feat. **Joel Allouche**
23.00 **Surprise**
- Fr 6.1.** 21.00 **Yves Robert** meets **Klaus Dickbauer**
22.00 **Louis Sclavis** invites
23.00 **Surprise**
- Sa 7.1.** 21.00 **French Expatriates** play the music of **Marc Ducret**
22.00 **Louis Sclavis Quartet** feat. **Achim Tang**
23.00 **Jean-Christophe Cholet Trio** feat. **Joris Dudli**
- So 8.1.** 21.00 **French Expatriates** invite **W. Puschnig & B. Fian**
22.00 **Louis Sclavis Acoustic Quartet**
23.00 **Hélène Labarrière** meets **Marc Ducret**
- Mo 9.1.** 21.00 **Trio N** play the music of **Jimmy Giuffrè**
22.00 **Dominique Pifarély Quartet** feat. **F. Laizeau**
23.00 **Hélène Labarrière** meets **Wolfgang Puschnig**
- Di 10.1.** 21.00 **Michel Portal** invites
Ch. Muthspiel, U. Scherer & F. Tortiller
22.00 **Michel Portal** meets **Wolfgang Puschnig**
23.00 **Trio N**
- Mi 11.1.** 21.00 **Portal & Puschnig & Sclavis & Dickbauer**
22.00 **Michel Portal** meets **Wolfgang Puschnig**
23.00 **Dominique Pifarély Quartet** feat. **Robert Riegler**
- Do 12.1.** 21.00 **Austrian Selection** invites **F. Tortiller & J.C. Cholet**
22.00 **Franck Tortiller/Jean-Christophe Cholet Duo**
23.00 **Final Session**

Alone Together Paris meets Vienna 3.12.1995

Das zweite offizielle Jahr des Porgy & Bess wollen wir mit dem Länderschwerpunkt Frankreich beginnen. Europas Jazzland Nr 1 ist und bleibt Frankreich. Hierher kamen zu Beginn des Jahrhunderts die ersten amerikanischen Jazzbands und beeinflussten Zeitgenossen wie Satie, Milhaud oder Strawinsky. Hier, vorallem in Paris, ließ sich in den 40er Jahren die gesamte Jazzelite von NY City nieder, bewundert von den Intellektuellen um Jean Paul Sartre.

In keinem anderen Land gibt es so viele Jazzfestivals (über 100!!), so viele gute Jazzjournalisten (deren Tradition etwa von Boris Vian mitbegründet wurde), so viele Jazzgruppen und so viele exzellente Musiker. Hier gibt es sogar ein nationales Jazzorchester (ONJ), über dessen Sinn zwar oft gestritten wird, aber immerhin... Auch wenn es die französischen Musiker oft nicht wahrhaben wollen: Sollte es ein Paradies für Jazzmusiker geben, so würde es Paris oder Frankreich heißen.

Wir laden nun 13 ausgewählte Musiker der jüngeren kreativen Generation nach Wien ein, die auf ihre österreichischen Pendanten treffen. Jeder Musiker soll zumindest 5 Tage hier verbringen, um in Ruhe mit den österreichischen und auch französischen Musikern die verschiedensten Projekte realisieren zu können.

Seit 10 Jahren arbeiten französische und österreichische Musiker unbemerkt zusammen. Wir haben auf alle bereits bestehenden Kontakte zurückgegriffen und auch die Wünsche der Musiker berücksichtigt. Alle Beteiligten sehen dem Festival mit Spannung entgegen und freuen sich, mit den entsprechenden Musikern endlich oder wieder einmal zusammenspielen zu können.

Wir wollen fairerweise auch die großen Abwesenden nennen, die nicht dabei sind: Stephane Grappelli, Martial Solal, Daniel Humair, J.F. Jenny Clark, J.L. Ponty, Didier Lockwood, Eddie Louiss, Michel Petrucciani, André Jaume, François Jeanneau, J.L. Chantemps, Henri Texier, Siegfried Kessler von der älteren Generation, Laurent Cugny, Andy Emler, Michel Godard, Antoine Hervé, Sylvain Kassap, von der gleichen Generation und von den jungen Noel Akchoté, Benoit Delbecq, J.P. Merville und Bojan Z.

Wir wünschen einen guten Start ins neue Jahr und 30 spannende Begegnungen mit Françoise Kubler, Eric Lelann, Jean Paul Celea, Yves Robert, Louis Sclavis, Dominique Pifarély, Marc Ducret, Hélène Labarrière, Joel Allouche, Jean Christophe Cholet, François Laizeau, Franck Tortiller, Michel Portal und Wolfgang Puschnig, Klaus Dickbauer, Bumi Fian, Christian Muthspiel, Uli Scherer, Robert Riegler, Achim Tang, Wolfgang Reisinger, Joris Dudli und Oliver Kent.

Dienstag 3.1.

21.00 **Austrian Selection** feat. Françoise Kubler & Eric Lelann
directed by Christian Muthspiel

Françoise Kubler: vocals
Eric Lelann: trumpet
Bumi Fian: trumpet
Christian Muthspiel: trombone
Klaus Dickbauer: saxophone
Uli Scherer: piano
Achim Tang, Robert Riegler: bass
Joris Dudli, Wolfgang Reisinger: drums

Den Auftakt zum Festival Paris meets Vienna geben die Gastgeber, sanft gelenkt vom "Composer of the club" Christian Muthspiel.

22.00 **Eric Lelann meets Bumi Fian**

Eric Lelann: trumpet
Bumi Fian: trumpet
Jean Paul Celea: bass
Wolfgang Reisinger: drums

In den ersten Tagen dominiert das Blech, wobei es gleich mit einem Paukenschlag beginnt: In der schwergewichtigen Begegnung zwischen Fian und Lelann geht es nicht nur um "altius, citius, fortius" sondern auch um die im Jazz so notwendige Trinkfestigkeit. Prost

23.00 **Françoise Kubler Quartet**

Françoise Kubler: vocals
Oliver Kent: piano
Jean Paul Celea: bass
Joris Dudli: drums

Françoise Kubler, vokale Überraschung aus Straßburg hat in der letzten Sekunde an Stelle des Geigers Florian Niculescu zugesagt.

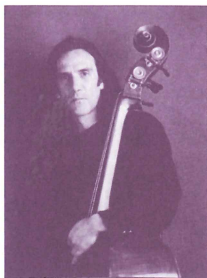
Eintritt: ÖS 150.-

Mittwoch 4.1.

21.00 **Brass Septet** feat. J. P. Celea

Eric Lelann: trumpet
Bumi Fian: trumpet
Yves Robert: trombone
Christian Muthspiel: trombone
Uli Scherer: piano
Jean Paul Celea: bass
Joel Allouche: drums

Vielversprechend dürfte das Brass Quartet mit der Rhythm Section um den Bassisten Celea werden, der im Verlauf seiner bewegten Karriere auch zwei Platten mit John Mc Laughlin aufgenommen hat und seither immer wieder für Impulse in der französischen Szene sorgt.



22.00 **Yves Robert Trio** feat. Wolfgang Reisinger

Yves Robert: trombone
Robert Riegler: bass
Wolfgang Reisinger drums

Yves Robert entführt einfühlsame Hörer in seinen persönlichen Posaunenkosmos, filigran, weitläufig und voller Überraschungen.

23.00 **Françoise Kubler Quartet** feat. Joris Dudli

Françoise Kubler: vocals
Oliver Kent: piano
Jean Paul Celea: bass
Joris Dudli: drums

Eintritt: ÖS 150.-

Donnerstag 5.1.

21.00 **Chr.Muthspiel & Y.Robert & B.Fian & E.Lelann**

Eric Lelann: trumpet
Bumi Fian: trumpet
Yves Robert: trombone
Christian Muthspiel: trombone

Die bereits bestens eingespielten Blechbläser alleine, aber nicht alleingelassen mit den Charts von Robert und Muthspiel.

22.00 **Eric Lelann Trio** feat. Joel Allouche

Eric Lelann: trumpet
Achim Tang: bass
Joel Allouche: drums

Lelann präsentiert modalen Mainstream, kraftvoll und gewagt, da im Trio. Augenfällig die Absenz des Wiener Publikums bei exzellenten Trompetern, die allesamt vor leerem Hause gespielt haben: Dusko Goykovich, Matthieu Michel, Dave Douglas, Reiner Winterschladen mit Blue Box.

23.00 **Surprise**

Auf Wunsch der Beteiligten soll es auch Platz für spontane Aktionen geben.

Eintritt: ÖS 150.-

Freitag 6.1.

21.00 **Yves Robert meets Klaus Dickbauer**

Yves Robert: trombone
Klaus Dickbauer: reeds
Jean Paul Celea: bass
Wolfgang Reisinger: drums

Ganz oben auf der Wunschliste der meisten Franzosen steht neben Puschnig, Reisinger und Scherer auch Multiinstrumentalist Klaus Dickbauer, der hier auf Yves Robert trifft.

22.00 **Louis Sclavis invites**

Der neue "Star" der französischen und europäischen Szene, Louis Sclavis, tastet sich behutsam an das Projekt mit einigen "Invités" heran, bevor er dann mit seinem Quartet aufspielen wird.

23.00 **Surprise**

Eintritt: ÖS 150.-

Samstag 7.1.

21.00 **French Expatriates** play the music of Marc Ducret

Louis Sclavis: clarinets
Dominique Pifarély: violin
Yves Robert: trombone
Jean-Christophe Cholet: piano
Marc Ducret: guitar
Hélène Labarrière: bass
Joel Allouche: drums
Guests: Wolfgang Puschnig & Bumi Fian

Die Elite der französischen Musiker vereint Marc Ducret, der beim Jazzfest Wien 94 mit Seven Songs of the Sixties und als Sideman von Tim Bernes "Caos Totale" begeistern konnte.

22.00 **Louis Sclavis Acoustic Quartet** feat. Achim Tang

Louis Sclavis: clarinets
Dominique Pifarély: violin
Marc Ducret: guitar
Achim Tang: bass

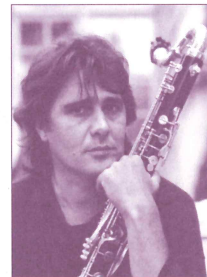
Louis Sclavis, Erfinder der imaginären Volksmusik und französisches Aushängeschild, präsentiert sein Acoustic Quartet, mit dem er die halbe Welt bereiste. Anstelle von Bruno Chevillon ist Achim Tang zu hören.

23.00 **Jean-Christophe Cholet Trio**

Jean-Christophe Cholet: piano
Achim Tang: bass
Joel Allouche: drums

Und schließlich ein Geheimtyp, selbst für die Franzosen: Cholet, Leiter eines der regionalen Jazzorchester (auch das fördert die Grande Nation) im Trio. Und im Hintergrund wacht der Ahnherr der französischen Pianisten, Martial Solal.

Eintritt: ÖS 150.-



Sonntag 8.1.

21.00 **French Expatriates** invite Wolfgang Puschnig & Bumi Fian

Wolfgang Puschnig: reeds
Bumi Fian: trumpet
Dominique Pifarély: violin
Yves Robert: trombone
Jean-Christophe Cholet: piano
Marc Ducret: guitar
Hélène Labarrière: bass
Joel Allouche: drums

22.00 **Louis Sclavis Acoustic Quartet**

Louis Sclavis: clarinets
Dominique Pifarély: violin
Marc Ducret: guitar
Achim Tang: bass

23.00 **Hélène Labarrière** meets **Marc Ducret**

Marc Ducret: guitar
Hélène Labarrière: bass
Klaus Dickbauer: reeds
Wolfgang Reisinger: drums

Hélène Labarrière und Marc Ducret haben den Wunsch geäußert, endlich einmal in einem Projekt gemeinsam zu spielen. Dem sympathischen und innovativen (Musiker) Paar soll hiermit dieser Wunsch gerne erfüllt werden. Wir sind alle sehr gespannt.

Eintritt: ÖS 150.-

Montag 9.1.

21.00 **Trio N** play the music of Jimmy Giuffrè

Klaus Dickbauer: reeds
Uli Scherer: piano
Hélène Labarrière: bass

Bassistin Labarrière, Dickbauer und Scherer haben bereits vor einem Jahr die Musik von Jimmy Giuffrè im Sinne des legendären Trios um Giuffrè, Paul Bley und Steve Swallow wieder aufleben lassen.

22.00 **Dominique Pifarély Quartet** feat. François. Laizeau

Dominique Pifarély: violin
Uli Scherer: piano
Robert Riegler: bass
François Laizeau: drums

Wer sich mit der französischen Jazzmusik eingehend beschäftigt, wird um die Geiger nicht herumkommen. Grapelli - Ponty - Lockwood - Pifarély heißt die Pyramide, wobei letzterer sein Können in den Dienst der modalen, aktuellen Jazzmusik stellt.

23.00 **Hélène Labarrière** meets **Wolfgang Puschnig**

Wolfgang Puschnig: reeds
Hélène Labarrière: bass
Jean-Christophe Cholet: piano
Joris Dudli: drums

Eine weitere wundersame Begegnung der dritten Art

Eintritt: ÖS 150.

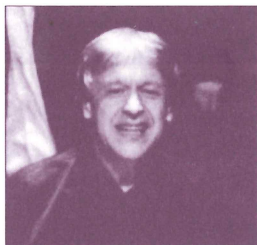
Dienstag 10.1.

21.00 **Michel Portal** invites

Michel Portal: reeds
Christian Muthspiel: trombone
Uli Scherer: piano
Franck Tortiller: vibraphone

Kurz vor seinem 60. Geburtstag beehrt Michel Portal das Festival mit seiner Präsenz. Wie immer, agil, eigenwillig, spannungsgeladen, und leicht gestreßt, in diesem Fall gerade aus NY kommend und nach Zürich weiterreisend. Portal, seit 30 Jahren an der Entwicklung freier Strukturen in Europa mitbeteiligt, zählt zu den ganz wenigen Musikern, die in allen Sparten musikalisch erfolgreich tätig sind. Sei es als Solist bei Boulez, als Interpret von Mozartkonzerten, als Komponist von Filmmusik oder eben als Jazzsolist.

PS: Hans Koller, Portals Pendant in Österreich blieb diese flächendeckende Anerkennung versagt.



22.00 **Michel Portal** meets **Wolfgang Puschnig**

Michel Portal: reeds
Wolfgang Puschnig: reeds
Franck Tortiller: vibraphone
Robert Riegler: bass
François Laizeau: drums

23.00 **Trio N**

Klaus Dickbauer: reeds
Uli Scherer: piano
Hélène Labarrière: bass

Eintritt: ÖS 150.-

Mittwoch 11.1.

21.00 **Portal & Puschnig & Sclavis & Dickbauer**

Michel Portal: reeds
Wolfgang Puschnig: reeds
Louis Sclavis: reeds
Klaus Dickbauer: reeds

Einer der Höhepunkte verspricht die Begegnung dieser hochkarätigen Bläser zu werden. Alle sind zusätzlich virtuose Baßklarinettenisten.

22.00 **Michel Portal** meets **Wolfgang Puschnig**

Michel Portal: reeds
Wolfgang Puschnig: reeds
Franck Tortiller: vibraphone
Robert Riegler: bass
François Laizeau: drums

23.00 **Dominique Pifarély Quartet** feat. Robert Riegler

Dominique Pifarély: violin
Uli Scherer: piano
Robert Riegler: bass
François Laizeau: drums

Eintritt: ÖS 150.-



Donnerstag 12.1.

21.00 **Austrian Selection**

invites F. Tortiller & J.C. Cholet

Franck Tortiller: vibraphone
Jean-Christophe Cholet: keyboards
Wolfgang Puschnig: reeds
Klaus Dickbauer: reeds
Bumi Fian: trumpet
Christian Muthspiel: trombone
Uli Scherer: piano
Achim Tang, Robert Riegler: bass
Joris Dudli, Wolfgang Reisinger: drums

22.00 **Franck Tortiller-/Jean-Christophe Cholet Duo**

Franck Tortiller: vibraphone
Jean-Christophe Cholet: piano

Senkrechtstarter Tortiller, die französische Entdeckung 1994, zaubert am Midivibraphon zusammen mit Kollegen Cholet.

23.00 **Final Session**

Zum Abschluß noch einmal die österreichischen "Allstars". Die Final Session soll die endgültige Freundschaft zwischen den französischen und österreichischen Musikern besiegeln.

Eintritt: ÖS 150.

Wir danken für die Aufmerksamkeit und Ihr geschätztes Wahrnehmen der europäischen Jazzszene.

Fr 13.1. 21.00 Wild Aerophones feat. Julia Schmutzer
Fagotgott: Musik für Fagottquartett

Julia Schmutzer, Robert Buschek,
Bianca Schuster, Barbara Schöffmann: bassoon

Back to the future:

"Some musicians say, if what I'm doing is right, they should never have gone to school. I say, there is no single right way to play jazz. Some of the comments made about my music make me realize though that modern jazz, once so daring and revolutionary, has become, in many respects, a rather settled and conventional thing. We have to make breaks with a lot of jazz's meant past, just as the boppers did with swing and traditional jazz. We want to incorporate more musical materials and theoretical ideas - from the classical world, as well as jazz and folk - into our work to create a broader base for the new music we are creating".
(Ornette Coleman, 1960) RD

Eintritt: ÖS 120.-

Fr 13.1. 24.00 Franz Franz & The Barbie Qu Hitchhike

Franz Franz: accordeon, vocals
Bertie B. Dirty: bass, vocals
Invisible Rita: tapes, voice
Ed Marimba jr.: drums, vocals

Nach einigen internen Um- und Neubesetzungen präsentiert sich Franz Franz mit neuen Kollegen in alter Frische. CH

Eintritt: ÖS 150.-

Sa 14.1. 21.00 Wild Violin feat. Melissa Coleman

Melissa Coleman: cello

Back to the future:

"With my music, I often have people come to me and say, 'I like it but I don't understand it'. Many people apparently don't trust their reactions to art or to music unless there is a verbal explanation for it. In music, the only thing that matters is whether you feel it or not. You can't intellectualize music; to reduce it analytically often is to reduce it to nothing very important. It is only in terms of emotional response that I can judge whether what we are doing successful or not. If you are touched in some way, then you are in with me."
(Ornette Coleman, 1961) RD

Eintritt: ÖS 100.-